

## Krankenhäuser beteiligen sich an Projekt für mehr Organspenden

111 der bundesweit etwa 150 Krankenhäuser und Universitätskliniken mit neurochirurgischen Intensivstationen haben sich einem Projekt zur besseren Koordination der Organspende angeschlossen. Das von der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) finanzierte Projekt ist Teil der Leitlinien für eine effizientere Zusammenarbeit zur Förderung der Organspende in Deutschland. Diese haben die DSO und die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) im vergangenen Jahr verabschiedet. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium (BMG), Annette Widmann-Mauz (CDU), begrüßt die Bereitschaft der Krankenhäuser und erklärte: „Jedes gespendete Organ bedeutet für einen von rund 12.000 Wartelistenpatienten in Deutschland die Chance auf ein neues Leben.“ DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum erklärte: „Die Krankenhäuser stellen sich ihrer Verantwortung, mögliche Organspenden auch zu realisieren.“

Das Projekt sieht eine Inhousekoordination von Krankenhausmitarbeitern vor, die dafür sorgen, dass die DSO über Organspender informiert wird. Zudem berichten sie der Koordinierungsstelle quartalsweise über die Organspendesituation in ihrer Einrichtung. Auf diese Weise soll eine engere Verzahnung zwischen Krankenhäusern und DSO gewährleistet werden. Das Projekt läuft zunächst bis zum 30. Juni 2011 und schließt eine Analyse sowie eine Evaluierung mit ein. ([Pressemitteilung des BMG, 6. Juli](#))